



Kirchgemeinde
Katholische Kirche
Stadt Zug

Traktanden

1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 07.06.2022 Verwaltungsbericht und Rechnung 2021

Es gibt keine Wortmeldungen oder Fragen.

Die Kirchgemeindeversammlung genehmigt das Protokoll einstimmig.

2. Budget 2023/Finanzplan 2024–2026 Bericht und Antrag des Kirchenrates Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission

Der Vorsitzende gibt das Wort an Kirchenrätin Katarina Farkas, Ressort Finanzen, welche mittels PowerPoint-Folien das Budget 2023 sowie den Finanzplan 2024–2026 vorstellt:

Budget 2023 – Übersicht

Das vorliegende Budget 2023 schliesst bei Einnahmen von CHF 18 656 500 und Ausgaben von CHF 18 567 300 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 89 200. Die Investitionen ins Verwaltungsvermögen belaufen sich auf knapp CHF 1 500 000, was bei Abschreibungen über CHF 379 900 zu einem Finanzierungsfehlbetrag von CHF 1 Million führt.

Budget 2023 – Entwicklung zu den Vorjahren

Katarina Farkas erläutert die Entwicklung der Aufwände und Erträge der Jahre 2017 bis 2023. Beide Positionen sind über die Jahre stetig angestiegen.

Budget 2023 – Steuereinnahmen

Die budgetierten Steuereinnahmen basieren auf der Einschätzung der kantonalen Steuerverwaltung. Es wird mit weiter steigenden Steuererträgen bei den juristischen Personen gerechnet, während sich die Einnahmen bei den natürlichen Personen aufgrund der nach wie vor zahlreichen Kirchenaustritten reduzieren dürfte. Die registrierte Anzahl Katholikinnen und Katholiken der Stadt Zug hat in den letzten 5 Jahren um rund 1 000 Personen abgenommen.



Kirchgemeinde
Katholische Kirche
Stadt Zug

Budget 2023 – Analyse Aufwendungen

Der Personalbestand nimmt gegenüber dem Geschäftsjahr 2021 um 7 Mitarbeitende, respektive 359 Stellenprozent zu. Dies ist hauptsächlich auf den Bereich Sakristane und Hauswartungen zurückzuführen, da dort mehrere Mitarbeitende im Stundenlohn in eine Festanstellung überführt wurden, weshalb diese neu in der Personalstatistik aufgeführt werden. Der Anstieg des Personalaufwandes gegenüber der Rechnung 2021 erklärt sich mit Kosten für Weiterbildungen und Personalanlässe, die im 2021 wegen der Pandemie-Massnahmen nicht durchgeführt wurden. Ferner führten nicht besetzte Stellen sowie Rückvergütungen von Versicherungen sowie Ferien- und Überzeitsaldi zu weniger Ausgaben im Jahr 2021. Weiter sagt Katarina Farkas, dass man einen Teuerungsausgleich zahlen wird, welcher jedoch nicht budgetiert ist. Das liegt daran, dass sich die Katholische Kirchgemeinde Zug am Kanton Zug orientiert, welcher seine Zahlen erst nach dem Druck unserer Broschüre veröffentlicht hat. Sie zeigt eine Übersicht zum Personalbestand und verweist auf die Seiten 7 und 20 der Broschüre für Details zu den Aufwendungen. Die Erhöhung beim Transferaufwand basiert auf höheren Ausgleichszahlungen an den kantonalen Finanzausgleich und höheren Beiträgen an die Vereinigung der Katholischen Kirchgemeinden des Kantons Zug (VKKZ).

Katarina Farkas zeigt eine Übersicht, wie ein Franken Steuerertrag verwendet wird: 42 Rappen für den Personalaufwand, 16 Rappen für Sach- und übrigen Betriebsaufwand, 14 Rappen für den Finanz- und Lastenausgleich, 14 Rappen für Abschreibungen auf das Verwaltungsvermögen und 14 Rappen für Beiträge an den VKKZ, an das Gemeinwesen und Dritte.

Budget 2023 – Investitionen

Sie zeigt eine Übersicht über die geplanten Investitionen. Bei den Anträgen, die folgen, wird Kirchenrat Stefan Hegglin, Ressort Bauten & Infrastruktur, noch mehr dazu sagen. Total sind knapp 1.5 Millionen Franken an Investitionen geplant – für eine gute Zukunft.

Budget 2023 – Finanzplan 2024–2026

Darüber, so Katarina Farkas, wird nicht abgestimmt. Der Finanzplan für die kommenden Jahre dient als Orientierung. Die Erläuterungen sind in der Broschüre auf den Seiten 8, 9 sowie 24 zu finden.

Katarina Farkas gibt das Wort zurück an den Vorsitzenden.

Es gibt keine Fragen oder Wortmeldungen.

Der Vorsitzende gibt das Wort an Daniel Fässler, Präsident der Rechnungsprüfungskommission. Daniel Fässler begrüsst alle Anwesenden und sagt, dass die Rechnungsprüfungskommission das vorgelegte Budget geprüft hat. Gemäss dieser werden alle nötigen Bestimmungen eingehalten. Dazu gehört auch, dass die gesetzlichen Abschreibungsätze korrekt berücksichtigt sind.



Kirchgemeinde
Katholische Kirche
Stadt Zug

Aufgrund der Ergebnisse der Prüfung stellt die Rechnungsprüfungskommission den Antrag, das vorgelegte Budget 2023 zu genehmigen. Die Rechnungsprüfungskommission dankt dem Kirchenrat sowie den beteiligten Mitarbeitenden für die geleistete Arbeit und den Anwesenden für das geschenkte Vertrauen.

Es gibt keine Wortmeldungen oder Fragen.

Die Kirchgemeindeversammlung beschliesst einstimmig, den Steuerfuss bei 7 % zu belassen, das für das Jahr 2023 aufgestellte Budget zu genehmigen und den für den Zeitraum 2024–2026 aufgestellten Finanzplan zur Kenntnis zu nehmen.

Der Vorsitzende bedankt sich.

3. Bericht und Antrag des Kirchenrates

betreffend Bewilligung eines Kredites von CHF 400 000 für die Verbesserung der Akustik in der Kirche St. Michael

Der Vorsitzende gibt das Wort an Kirchenrat Stefan Hegglin, Ressort Bauten & Infrastruktur. Er stellt den Antrag mittels PowerPoint-Folie vor:

Die Akustik ist, so Stefan Hegglin, in ihrer jetzigen Form für Musikdarbietungen nicht geeignet. Darum wurde dies mit einem Spezialisten angeschaut. Es ist ein digitales Modell entstanden, anhand dessen man prüfen konnte, welchen Mehrwert welche Massnahmen bringen würden. Zum Beispiel wird man nun Sitzkissen auf die Bänke legen, was eine dämpfende Wirkung hat. Weiter werden mobile Wände aufgestellt, welche den Schall absorbieren und reflektieren, was ihn im Hauptraum der Kirche hält. Dazu gibt es die Möglichkeit, mit technischen Mitteln die Nachhallzeit zu reduzieren. All das wurde anhand des Modells geprüft. Es gab eine Vorführung in der Kirche zusammen mit Musikern und das Ergebnis hat überzeugt. All diese Vorarbeiten haben gezeigt, dass die Lösung funktioniert und man auf diese Weise auch vermehrt Konzerte stattfinden lassen könnte. Für die Umsetzung braucht es nun den Kredit.

Es gibt keine Wortmeldungen oder Fragen.

Stefan Hegglin gibt das Wort zurück an den Vorsitzenden.

Die Kirchgemeindeversammlung genehmigt den Kredit von CHF 400 000 grossmehrheitlich. Der Kirchenrat wird mit dem Vollzug dieses Beschlusses beauftragt.

Der Vorsitzende bedankt sich.



Kirchgemeinde
Katholische Kirche
Stadt Zug

4. Bericht und Antrag des Kirchenrates

betreffend Bewilligung eines Kredites von CHF 250 000 für die Instandsetzung der Sakristanenwohnung im Pfarreizentrum St. Michael

Der Vorsitzende gibt das Wort an Kirchenrat Stefan Hegglin, Ressort Bauten & Infrastruktur. Er stellt den Antrag mittels PowerPoint-Folie vor:

Stefan Hegglin sagt, dass Toni Schwegler im nächsten Jahr in Ruhestand gehen wird und die Wohnung – eine Dienstwohnung – verlassen wird. Oswald Bürgler, sein Nachfolger, wird die Wohnung dann beziehen. Während der letzten 30 Jahre wurde keine umfassende Renovation durchgeführt, es besteht nun Bedarf und der Mieterwechsel ist ein guter Zeitpunkt. Die Wohnung ist recht gross, es wird noch ein zusätzliches WC geben, auch der Garten wird erneuert und es braucht eine Asbestsanierung.

Es gibt keine Wortmeldungen oder Fragen.

Stefan Hegglin gibt das Wort zurück an den Vorsitzenden.

Die Kirchgemeindeversammlung genehmigt den Kredit von CHF 250 000 einstimmig. Der Kirchenrat wird mit dem Vollzug dieses Beschlusses beauftragt.

Der Vorsitzende bedankt sich.

5. Bericht und Antrag des Kirchenrates

betreffend Bewilligung eines Kredites von CHF 300 000 für diverse Renovationsarbeiten im Pfarreizentrum Gut Hirt

Der Vorsitzende gibt das Wort an Kirchenrat Stefan Hegglin, Ressort Bauten & Infrastruktur. Er stellt den Antrag mittels PowerPoint-Folie vor:

Es gibt, so sagt Stefan Hegglin, im Gut Hirt eine Reihe von Sachen, die man in Ordnung bringen möchte. Er weist daraufhin, dass eine besondere Situation vorliegt, weil man erste Arbeiten, welche man mit diesem Kredit beantragt, bereits ausgeführt hat. Diese lagen vom Betrag her jedoch in der Kompetenz des Kirchenrates. Hintergrund ist, dass es sich um gärtnerische Aufgaben handelte, die man im Herbst machen musste – damit es im Frühjahr schön blüht.

Stefan Hegglin sagt, dass man auf Initiative von Kurt Schaller in der Kirche eine Kinderecke und eine Bücherecke realisieren möchte, was die Kirche belebt. Dazu wird man den Balkon am Pfarrhaus ersetzen, welcher in den 90er Jahren dort angebaut wurde. Ebenfalls auf die Initiative von Kurt Schaller hin wird eine Bar angeschafft für Anlässe/Bewirtung.



Kirchgemeinde
Katholische Kirche
Stadt Zug

Ausserdem werden feuerpolizeiliche Massnahmen umgesetzt, welche notwendig sind. Zudem hat man einen Rundgang mit Pro Infirmis gemacht, um mögliche Barrieren und Hindernisse zu identifizieren. Es wird nun ein behindertengerechtes WC geben und es werden auch einige Stufen/Absätze etc. angepasst. Schliesslich konnte man den Gestalter Heiri Scherer gewinnen für eine Installation mit den alten Klöppeln der Kirchenglocken. Diese werden nun ausgestellt, es wird eine Installation im Aussenraum der Kirche geben. Damit präsentiert man die Kirche der Öffentlichkeit.

Es gibt keine Wortmeldungen oder Fragen.

Stefan Hegglin gibt das Wort zurück an den Vorsitzenden.

Die Kirchgemeindeversammlung genehmigt den Kredit von CHF 300 000 einstimmig. Der Kirchenrat wird mit dem Vollzug dieses Beschlusses beauftragt.

Der Vorsitzende bedankt sich.

6. Bericht und Antrag des Kirchenrates

betreffend Bewilligung eines Kredites von CHF 150 000 für den Ersatz der Küche im Pfarreizentrum St. Johannes d. T.

Der Vorsitzende gibt das Wort an Kirchenrat Stefan Hegglin, Ressort Bauten & Infrastruktur. Er stellt den Antrag mittels PowerPoint-Folie vor:

Die Küche im Pfarreizentrum, so Stefan Hegglin, ist ziemlich in die Jahre gekommen, vor allem die Geräte, die ihre Lebenszeit bereits überschritten haben. Damit ist der Ersatz dieser Küche eine Investition in die Zukunft eines Ortes, welcher vielfältig genutzt und auch vermietet wird.

Es gibt keine Wortmeldungen oder Fragen.

Stefan Hegglin gibt das Wort zurück an den Vorsitzenden.

Die Kirchgemeindeversammlung genehmigt den Kredit von CHF 150 000 einstimmig. Der Kirchenrat wird mit dem Vollzug dieses Beschlusses beauftragt.

Der Vorsitzende bedankt sich.



Kirchgemeinde
Katholische Kirche
Stadt Zug

7. Bericht und Antrag des Kirchenrates

betreffend Bewilligung eines Planungskredites von CHF 100 000 für die Beschattung des Aussenbereichs im Pfarreizentrum St. Johannes d. T.

Der Vorsitzende gibt das Wort an Kirchenrat Stefan Hegglin, Ressort Bauten & Infrastruktur. Er stellt den Antrag mittels PowerPoint-Folie vor:

Stefan Hegglin sagt, dass dies ein sehr schöner Aussenraum ist, welcher ein schönes Zentrum darstellt. Für die optimale Nutzung fehlt allerdings eine Beschattung. Diese wäre eine Aufwertung. Man hat – weil der Platz von vielen genutzt wird – bereits mit den Quartiervereinen und den Stadtschulen gesprochen. Es gilt jetzt, eine schöne Lösung zu erarbeiten, was wohl etwas Zeit in Anspruch nehmen wird.

Stephan F. Hegglin, Zug, meldet sich zu Wort. Er möchte wissen, ob man da vor allem an Bäume denkt. Denn eine Lösung mit Pflanzen wäre schön in diesem Quartier.

Stefan Hegglin (Kirchenrat) sagt, dass er es selbst auch begrüßen würde und er das gerne aufnimmt. Ein Architektenteam arbeitet an der Gestaltung der Beschattung. Er hält fest, dass sein Architekturbüro nicht involviert ist.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen oder Fragen.

Stefan Hegglin gibt das Wort zurück an den Vorsitzenden.

Die Kirchgemeindeversammlung genehmigt den Planungskredit von CHF 100 000 einstimmig. Der Kirchenrat wird mit dem Vollzug dieses Beschlusses beauftragt.

Der Vorsitzende bedankt sich.

8. Bericht und Antrag des Kirchenrates

betreffend Bewilligung eines Kredites von CHF 100 000 für die Instandsetzung des Sanitärbereiches im Pfarreizentrum St. Johannes d. T.

Der Vorsitzende gibt das Wort an Kirchenrat Stefan Hegglin, Ressort Bauten & Infrastruktur. Er stellt den Antrag mittels PowerPoint-Folie vor:

Stefan Hegglin erläutert, wie sich die Kosten zusammensetzen. Fürs WC muss der Raum vergrössert werden, das hat Auswirkungen bis hin zur Sakristei. Da es in der Kirche ist, bestehen höhere Anforderungen bezüglich Ästhetik und Qualität. Ein Architekturbüro ist mit der Planung beauftragt, es wird eine attraktive Lösung geben.



Kirchgemeinde
Katholische Kirche
Stadt Zug

Es gibt keine Wortmeldungen oder Fragen.

Stefan Hegglin gibt das Wort zurück an den Vorsitzenden.

Die Kirchgemeindeversammlung genehmigt den Kredit von CHF 100 000 einstimmig. Der Kirchenrat wird mit dem Vollzug dieses Beschlusses beauftragt.

Der Vorsitzende bedankt sich.

9. Bericht und Antrag des Kirchenrates

betreffend Bewilligung eines Kredites von CHF 100 000 für die Beleuchtung der Wandmalereien von F. Gehr in der Kirche St. Johannes d. T.

Der Vorsitzende gibt das Wort an Kirchenrat Stefan Hegglin, Ressort Bauten & Infrastruktur. Er stellt den Antrag mittels PowerPoint-Folie vor:

Das Projekt lag schon länger auf dem Tisch, so Stefan Hegglin. Die Beleuchtung soll korrigiert werden, dafür ist der Kredit gedacht. Es betrifft wertvolle Bilder und den Innenraum der Kirche, auch darum braucht es hier eine gute Lösung.

Es gibt keine Wortmeldungen oder Fragen.

Stefan Hegglin gibt das Wort zurück an den Vorsitzenden.

Die Kirchgemeindeversammlung genehmigt den Kredit von CHF 100 000 einstimmig. Der Kirchenrat wird mit dem Vollzug dieses Beschlusses beauftragt.

Der Vorsitzende bedankt sich.

10. Bericht und Antrag des Kirchenrates

betreffend Bewilligung eines Planungskredites von CHF 120 000 für die Renovation des Pfrundhauses St. Anna an der St.-Oswalds-Gasse 5a

Der Vorsitzende gibt das Wort an Kirchenrat Stefan Hegglin, Ressort Bauten & Infrastruktur. Er stellt den Antrag mittels PowerPoint-Folie vor:

Stefan Hegglin sagt, dass unser langjähriger Sakristan, Markus Jeck, der nächstes Frühjahr pensioniert wird, viele Jahre im Pfrundhaus St. Anna gewohnt hat. Nach seinem Auszug aus der Wohnung ist jetzt der richtige Zeitpunkt, die Renovation anzugehen. Auch hier wurde während vieler Jahre nicht saniert. Man könnte dort zwei Wohnungen einbauen. Um das genau anzuschauen, wird jetzt der Planungskredit beantragt.



Kirchgemeinde
Katholische Kirche
Stadt Zug

Josef Iten, Zug meldet sich zu Wort. Er fragt, ob die Wohnung jetzt leer steht.

Der Vorsitzende sagt, dass die Wohnung schon lange dem Kanton gemeldet wurde als Bleibe für ukrainische Geflohene. Weil hieraufhin nichts geschehen ist, ist man selbst aktiv geworden. Nächstens werden zwei Familien einziehen.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen oder Fragen.

Die Kirchgemeindeversammlung genehmigt den Planungskredit von CHF 120 000 einstimmig. Der Kirchenrat wird mit dem Vollzug dieses Beschlusses beauftragt.

Der Vorsitzende bedankt sich.

11. Abrechnung des Kredites

für den Ersatz der bestehenden Audio-/Videoanlage in der Kirche Gut Hirt

Der Vorsitzende gibt das Wort an Kirchenrat Stefan Hegglin, Ressort Bauten & Infrastruktur. Er stellt den Antrag mittels PowerPoint-Folie vor:

Stefan Hegglin sagt, dass die Arbeiten erfolgreich ausgeführt wurden. Man hat nun eine moderne Technik, die sich gut ins Gebäude integriert. Es gab eine Kostenunterschreitung von CHF 1 602.

Es gibt keine Wortmeldungen oder Fragen.

Stefan Hegglin gibt das Wort zurück an den Vorsitzenden.

Die Kirchgemeindeversammlung genehmigt einstimmig die vorgelegte Kreditabrechnung.

Der Vorsitzende bedankt sich.

12. Antrag des Kirchenrates

betreffend Bewilligung

- a) der Zusammenführung des Personalfürsorgefonds der Katholischen Kirchgemeinde Zug und des Vinzenz-Fonds mit der Bestimmung, in Not geratene Hilfssuchende zu unterstützen (sogenannter Sozialfonds)
- b) der Genehmigung des Reglements des Sozialfonds der Katholischen Kirchgemeinde Zug



Kirchgemeinde
Katholische Kirche
Stadt Zug

Der Vorsitzende gibt das Wort an Kirchenrat Thomas Schmid, Ressort Diakonie und Sozialhilfe. Er stellt den Antrag mittels PowerPoint-Folie vor:

Seit 1961, so Thomas Schmid, besteht der Personalfürsorgefonds für Not- und Härtefälle unter den Mitarbeitenden der Kirchgemeinde. Der Fonds wurde nur sehr unregelmässig genutzt, es ist fast eine halbe Millionen Franken Kapital vorhanden. Das liegt auch daran, dass es mittlerweile andere Möglichkeiten der Vorsorge und Absicherung gibt (z. B. die Pensionskasse).

Zum Vinzenz-Fonds sagt Thomas Schmid, dass dieser aus dem Vinzenz-Verein entstanden und für die Unterstützung von in Not geratenen Menschen ist. Hier waren zu Beginn dieses Jahres rund 400 000 Franken Kapital vorhanden.

Neu sollen beide Fonds zusammengeführt werden – im Sinne eines Sozialfonds und das mit einem verbindlichem Rahmen. Darum sind Aspekte wie die Vergaberegelungen, Verwaltung, Zuständigkeiten und Kompetenzen in einem Reglement erarbeitet und festgehalten worden. Dieses Reglement stützt sich auf das Gemeindegesetz und die Gemeindeordnung und steht zusammen mit der Broschüre auf kath-zug.ch zur Einsicht zur Verfügung. Entscheide über Vergabungen werden auf der Basis der Expertise einer Fachbehörde gefällt. In der Regel ist das das Team des Leuchtturms, unserer Diakonie- und Sozialstelle, welche unabhängig von Herkunft, sozialem Stand und Religionszugehörigkeit berät. Das Team des Leuchtturms ist anwesend und steht kurz auf. Auf diese Weise, schliesst Thomas Schmid seine Ausführungen, wird sichergestellt, dass das Geld bestimmungsgemäss verwendet wird.

Es gibt keine Wortmeldungen oder Fragen.

Thomas Schmid gibt das Wort zurück an den Vorsitzenden.

Der Vorsitzende sagt, dass auch in Zug Not existiert und dass es einige Leute gibt, die Unterstützung brauchen. Es ist wichtig, dass man das sauber aufsetzt und transparent regelt. Der Kirchenrat ist dankbar für die Arbeit, welche die Diakoniestelle leistet.

Die Kirchgemeindeversammlung genehmigt die Zusammenführung des Personalfürsorgefonds der Katholischen Kirchgemeinde Zug und des Vinzens-Fonds mit der Bestimmung, in Not geratene Hilfssuchende zu unterstützen (sogenannter Sozialfonds), einstimmig. Weiter genehmigt die Kirchgemeindeversammlung das Reglement des Sozialfonds der Katholischen Kirchgemeinde Zug einstimmig. Der Kirchenrat wird mit dem Vollzug dieses Beschlusses beauftragt.

Der Vorsitzende bedankt sich.



Kirchgemeinde
Katholische Kirche
Stadt Zug

13. Verschiedenes

Pia Boschung, Zug, meldet sich zu Wort. Sie sagt, dass das Problem mit den Räumlichkeiten für Altersarbeit etc. jetzt noch schlimmer geworden ist, seit so viele Kirchengemeinderäumlichkeiten an die Stadt für den Mittagstisch vermietet wurden. Sie wäre froh, man könnte da mehr Räume zur Verfügung haben.

Der Vorsitzende sagt, dass es stimmt, dass weniger Räumlichkeiten zur Verfügung stehen. Es war ein Entscheid, der Stadt in dieser Situation zu helfen. Die kurzfristigen Optionen der Optimierung sind jedoch äusserst begrenzt. Der Kirchenrat beschäftigt sich intensiv mit der Raumplanung und versucht, Weichen für die Zukunft zu stellen. Dies ist jedoch aufwendig und benötigt Zeit.

Greta Hoffmann, Oberwil b. Z., meldet sich zu Wort. Sie bezieht sich auf Boris Schlüssels letzten Gottesdienst als Kaplan im Oktober und sagt, dass die Verabschiedung seitens der Kirche etwas schäbig war. Konkret geht es, so zeigt das Gespräch, um den Apéro.

Susanne Klass-Auf der Maur ergreift das Wort. Sie sagt, dass es Boris Schlüssels Wunsch war, dass die Verabschiedung in einem bescheidenen Rahmen stattfindet. Reto Kaufmann stimmt dem zu. Katarina Farkas und Susanne Klass-Auf der Maur waren anwesend – Susanne Klass-Auf der Maur fand den Anlass angemessen. Sie dankt für das Votum.

Es gibt keine weiteren Fragen oder Wortmeldungen.

Der Vorsitzende gibt folgende Termine bekannt:

- Kirchgemeindeversammlung Verwaltungsbericht und Rechnung 2022:
Dienstag, 13. Juni 2023, Pfarrei Bruder Klaus, Oberwil
- Kirchgemeindeversammlung Budget 2024:
Dienstag, 12. Dezember 2023, Pfarrei St. Michael, Zug

Der Vorsitzende dankt der Pfarrei St. Johannes d. T. für die Gastfreundschaft. Er dankt allen Anwesenden fürs Kommen und allen, die mitorganisiert und geholfen haben, um die Kirchgemeindeversammlung durchzuführen, besonders auch der Pfadi. Es gibt einen Apéro im Anschluss an die Versammlung. Der Vorsitzende lädt alle herzlich ein und sagt, dass es beim Ausgang noch ein Chlaussäckli zum Mitnehmen gibt.



Kirchgemeinde
Katholische Kirche
Stadt Zug

Der Vorsitzende schliesst diese Kirchgemeindeversammlung um 20.40 Uhr.

Zug, 29. November 2022

Die Protokollführung

Patrice Riedo
Kirchenratspräsident

Markus Casagrande
Geschäftsstellenleiter